

Investoren Newsletter – 16. Mai 2018

HYPO NOE Konzern mit deutlich positivem Ergebnis im ersten Quartal 2018

- Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar): EUR 1,6 Mio. (Q1 2017: EUR 0,6 Mio.)
- Leichte Erhöhung von Zinsüberschuss nach Risikovorsorge und Provisionsergebnis auf EUR 31,8 Mio. (+2,2%) bzw. EUR 3,8 Mio. (+1,4%) bei weiterer Reduktion des Verwaltungsaufwandes auf EUR 38,4 Mio. (-7,2%)
- Kernkapitalquote bei robusten 19,4% (FY 2017: 19,9%) – trotz Reduktion des Konzerneigenkapitals auf Basis erstmaliger Anwendung von IFRS 9

Trotz erheblicher, nicht abgrenzbarer regulatorischer Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 13,5 Mio.¹ erwirtschaftete der Konzern der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG (HYPO NOE Konzern) in den ersten drei Monaten des Jahres 2018 einen Periodenüberschuss vor Steuern von EUR 2,2 Mio. (Q1 2017: EUR 0,8 Mio.). Auch nach Steuern und nicht beherrschender Anteile wird ein deutlich positiver Konzernüberschuss (dem Eigentümer zurechenbar) von EUR 1,6 Mio. ausgewiesen.

Die wesentlichen Ertragskomponenten weisen im Vergleich zur Vorjahresperiode leichte Steigerungen auf und unterstreichen eine operativ solide Entwicklung in einem nach wie vor herausfordernden Zinsumfeld. Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge beläuft sich auf EUR 31,8 Mio. und erhöhte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2017 um 2,2%. Das Provisionsergebnis schlägt mit EUR 3,8 Mio. zu Buche, was einen Anstieg zur Vorjahresvergleichsperiode von 1,4% bedeutet. Die Risikovorsorgen, die erstmals nach den neuen Bewertungsmethoden gemäß IFRS 9 ermittelt wurden, zeigen auch weiterhin einen positiven Ertragssaldo von EUR 4,9 Mio. (Q1 2017: EUR 0,8 Mio.) und unterstreichen mit einer NPL-Quote von lediglich 1,91% das Niedrigrisikoprofil der Landesbank.

Die Effekte des in Umsetzung befindlichen Effizienzsteigerungsprogramms, aber auch erzielte Synergieeffekte aus der im vergangenen Jahr vollzogenen Wiedereingliederung des Retail- und Wohnbaugeschäfts in die Kernbank schlagen sich im Jahresvergleich in einem um 7,2% auf EUR 38,4 Mio. signifikant verringerten Verwaltungsaufwand nieder.

Ungeachtet der gemäß IFRS 9 erstmaligen Anwendung der neuen Einstufungs- und Bewertungsansätze für finanzielle Vermögenswerte, konnte der HYPO NOE Konzern auch im ersten Quartal 2018 seine herausragende Kapitalposition beibehalten und weist eine robuste Kernkapitalquote von 19,4% (FY 2017: 19,9%) aus. Das Land Niederösterreich als stabiler und verlässlicher 100%-Eigentümer führte seine moderate Dividendenpolitik fort, sodass ein Großteil des soliden Jahresergebnisses 2017 thesauriert werden konnte.

Die starke Kapitalisierung ermöglicht dem HYPO NOE Konzern auch in Zukunft eine selektive Wahrnehmung von Geschäftsmöglichkeiten, die sich mit dem Niedrigrisikoprofil der Bank deckt. Entsprechend optimistisch blickt der HYPO NOE Konzern auf die folgenden Berichtsperioden und wird seine Strategie – basierend auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Kundennähe – konsequent fortführen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Investor Relations Team

**HYPO NOE Landesbank
für Niederösterreich und Wien AG**
Wipplingerstraße 2-4
1010 Wien | Österreich
mailto: investorrelations@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Haftungsausschluss/Disclaimer HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG:
<https://www.hyponoe.at/de/haftungsausschluss>

¹ Sonderzahlung Stabilitätsabgabe: EUR 6,1 Mio. (inkl. laufender Abgabe: EUR 6,8 Mio.), Beiträge für den Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds: EUR 7,4 Mio.